



D V
P W

Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“ (Sektion Politische Soziologie)

Protokoll der Mitgliederversammlung am 25. September 2009 in Kiel

Frank Marcinkowski begrüßt die Anwesenden und stellt zur Eröffnung fest, dass die Einladung zur heutigen MV am 20. August 2009 über den Mailverteiler des AK an insgesamt 151 Mitglieder verschickt worden ist. Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung oder andere Rückmeldungen sind nicht eingegangen. Anwesend sind sechs Mitglieder des Arbeitskreises (G. Vowe, S. Marschall, J.-U. Nieland, M. Ecker-Erhard, C. Schmidt, F. Marcinkowski).

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen verabschiedet

1. Bericht der AK Sprecher (Frank Marcinkowski)

FM stellt in Stichworten den schriftlich vorliegenden Rechenschaftsbericht der Sprecher vor. Aussprache dazu wird nicht gewünscht. Der Bericht wird wie vorgelegt zu Protokoll genommen

2. Neuwahl der Sprecherinnen und Sprecher

(G. Vowe übernimmt der Versammlungsleitung). Wegen der schwachen Mitgliederbeteiligung wird kurz diskutiert, ob überhaupt gewählt werden oder die bisherigen Sprecher „kommissarisch“ im Amt bleiben sollen. Die Abstimmung über diese Frage erbringt 6 Ja-Stimmen (für Wahl). FM berichtet, dass auf die Aufforderung der Einladung hin keine weiteren Kandidaturen für das Sprecheramt eingegangen sind. Auch aus dem Kreis der Anwesenden werden keine weiteren Kandidaturen angemeldet. Die bisherigen Sprecher sind bereit, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren (das Einverständnis v. Jens Tenscher ist ausdrücklich erklärt). Geheime Abstimmung wird nicht gewünscht. FM bittet darum, dass über beide Kandidaten getrennt abgestimmt werden soll:

Marcinkowski 5 Ja , 0 Nein, 1 Enthaltung

Tenscher 6 Ja, 0 Nein, keine Enthaltung

FM nimmt die Wahl an und erklärt im Namen von JT dessen Annahme.

Es wird vereinbart, dass für die nächste Sprecherwahl ein Online-Wahlverfahren verwendet werden soll.

3. Zukünftige Tagungen

FM formuliert zwei Vorschläge für ein Thema der gemeinsamen Jahrestagung der PolCom-Sektionen von Politik- und Kommunikationswissenschaftlern im Februar 2011 (in Münster), die unter der Leitung der DVPW stehen wird: „Politische Kommunikation im lokalen Raum“ oder „Framing als politischer Prozess“. Die Mehrheit der Anwesenden hält das zweite Thema für besser geeignet. FM wird mit anderen Sektionen der DVPW Kontakt aufnehmen und deren Interesse an Mitwirkung erkunden. Auf der Mannheimer-Tagung im Februar 2010 soll der Entwurf eines Call for Papers für Münster diskutiert werden.

4. Sonstiges

Entfällt